

CD "WIDE ROOMS II – Plus Electronics"



Bereits der Name von Gerd Bingemanns Piano-CD "WIDE ROOMS I" liess auf eine Nachfolgeproduktion schliessen. Nun ist ein vielschichtiges Instrumentalalbum entstanden, welches Aufbruchstimmung verbreitet und die Hörer in die unendlichen Weiten ihrer Fantasie entführt...

Musik zum träumen und "abspacen"

Stilistisch setzen sich die elf Eigenkompositionen aus folgenden Elementen zusammen:

- Jazz
- Latin
- Reggae
- etwas eigenwilligen Blues
- melodiose Balladen
- Ethno-Einflüsse
- experimentelle Elemente
- etwas Psychedelic
- sowie elektronisch-sphärische Ambient-Sounds

Mit einem Wort: Spannende Musik für fantasievolle Menschen

Einige Klänge muten synthetisch an, sind aber mit akustischen Instrumenten erzeugt worden und umgekehrt. Erfahrungsgemäss lassen sich nicht alle Instrumente "auf das erste Ohr" hin identifizieren, weshalb hier die ungewöhnlichsten davon näher beschrieben werden:

- Electronic Wind Instrument (EWI): Statt mit einem Keyboard mit schwarzen und weissen Klaviertasten werden Klangmodule wie Synthesizer oder Sampler über ein daran angeschlossenes Blasinstrument angesteuert. Die gleichen Sounds klingen zuweilen frappant anders, wenn sie statt vom gewohnten Piano-Keyboard über so eine Art Digitalsaxofon ausgelöst und moduliert werden.
kommt mit sehr unterschiedlichen Sounds vor in Track 1, 2, 3, 6, 8, 9 und 10 (s.u. Detailbeschreibungen zu den einzelnen Tracks gemäss CD-Trackliste)
- Vocoder: Mit extrem verzerrenden Einstellungen einzelner Tonfrequenzbänder wurde im zweiten Weltkrieg versucht, militärische Funksprüche verschlüsselt zu senden und auf der Empfängerseite mit den gegengleichen Equalizer-Einstellungen wieder zu entschlüsseln. Dies wurde später musikalisch weiterentwickelt und zuweilen in den Siebzigerjahren eingesetzt: Über ein Mikrofon singt man in das daran angeschlossene Soundmodul hinein und verändert die Tonhöhe dabei nicht über seine Stimmhöhe, sondern durch gleichzeitiges Drücken der ebenfalls angeschlossenen Keyboard-Tastatur. So wird ein blechern-knarriger Robotersound erzeugt, welchem man auch ins Mikrofon gesprochene Worte beimischen kann. Auf diese Weise können sogar Roboter zum sprechen und singen gebracht werden... ;-)
kommt vor in Track 1, 5 und 7
- Hang: Dies ist eine Kombination zweier Perkussionsinstrumente, welche um den Millenniumswechsel in einer berner Werkstatt entwickelt wurde. Es besteht aus zwei runden Metallschalen, welche wie ein UFO aufeinander befestigt sind. Die Unterseite erinnert an eine Wok-Pfanne und lässt sich beim zentralen Loch asiatische Geräusche in der art des indischen Tontopfes entlocken. Die Oberseite ist eine Art Steelpan, jedoch nach aussen bombiert. Die Instrumentenbezeichnung stammt daher, dass es nicht wie Steeldrums mit Schlägern, sondern von Hand (berndeutsch: "Hang") gespielt wird.
kommt vor in Tracks 1 und 11
- Bierbüchsen: Die regelmässig in den Abend reichenden Aufnahmezeitpunkte wurden meistens mit einem Schluck Bier aus der Büchse als "Betthupferl" besiegelt. Die gesammelten Bierbüchsen wurden in einem Schluss-Happening vor zwei Mikrofonen bis zum bluten einer Hand zerdrückt, zerrissen und zerstampft... - Das so erzeugte Geräusch wirkt jedoch überraschenderweise weniger blechern als vielmehr wie ein uralter knarrender Bürostuhl...
kommen vor in Track 6 und 11

Eine musikalische Reise in die Weite – Hörtipps und Hintergrundinfos

Für den erstmaligen Genuss dieser mehr als eine Stunde dauernden CD empfiehlt es sich, sie bewusst und daher vielleicht etwas lauter als für Background-Musik üblich anzuhören. Eine Kopfhörer-Session lohnt sich selten so wie hier und steigert den Hörgenuss zu einem richtigen Hörabenteuer. – Am besten lässt man sich erst einmal von der Klangwolke erfassen und mit auf eine musikalische Fantasiereise mitnehmen, bevor man sich diese CD beim zweiten Mal eher analytisch zu Gemüte führen und dabei entlang der Tracklist bei den einzelnen Stücken folgende Spezialitäten entdecken mag:

1. THC (The Highest Calling):

Wenn man seine Vorstellungskraft spielen lässt, wird man vom CD-Opener z.B. bei einem Raketenstart abgeholt; in der Astronautenkapsel ist es zwar ziemlich eng, doch bereits der Blick auf die Anzeigen lässt erahnen, dass es gleich in geheimnisvolle Dimensionen abgehen wird. Akustisch-räumlich kann man sich dabei richtig mitnehmen lassen: Die verhaltene Anfangsphase klingt noch relativ dumpf, bis sich ab der Position 2:10 der Frequenzbereich in den Bässen und Höhen, das Stereopanorama sowie die Hall- und Echoeffekte voll entfaltet haben – die erste Erdumlaufbahn ist erreicht worden.

Hier oben sieht alles schon ganz anders aus, was insbes. durch das erste quirlige Instrumentalsolo ausgedrückt wird (ein normales Altsaxofon mit Oa-oo-Effekt, ehrlich!). Nach Einlagen mit Vocoder und Moog Synthesizer wird das Stück mit einem EWI-Solo beendet; leider existiert diese herrliche Flöte in natura nicht...

2. Space Blues:

Bereits stösst man zu anderen Sphären vor, als man sie noch auf dem blauen Planeten gewohnt war.

Das "E-Gitarrensolo" nach der E-Pianomelodie wurde per EWI durch eine Verstärkersimulation gespielt, dafür folgt anschliessend eine echte Mundharmonika (in Moll gestimmte Blues Harp).

3. Segelflug:

Sobald nach dem technoiden Intro die Melodie erklingt, erkennt man, dass es sich hier um einen Spacemix eines Stücks aus "WIDE ROOMS I – Piano Instrumentals" handelt. Die Melodien wurden mit E-Piano und Sopransax, die Soli mit EWI gespielt.

Die biblische Inspiration zu diesem Stück lautet: *Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen; aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden.*
(Jesaja 40,30-31)

4. Wide Spirit:

Hat man sich erst einmal bis hierher durchgekämpft, kann man aufatmen. Man spürt förmlich die unendlichen Weiten und wird wieder bereit für die nächsten fremdartigen Entdeckungen...

Besitzer des Albums WIDE ROOMS I erkennen den herrlichen Steinway-Konzertflügel, welcher dieses Stück umrahmt. Die Soli wurden mit dem Sopransax gespielt, welches bis zum dritten Takes von seinem eigenen Echo "überholt" wird, bevor es mit dem lyrischen Thema "Spirit Catch My Soul" ins Flügelbett ausmündet.

5. Tagtraum:

Bei Fantasiereisen kann manchmal ein unerwartetes brüskes Erwachen vorkommen: Wo befinde ich mich eigentlich gerade (wirklich)?

In diesem Reggae wurde die echte Hammond-Orgel durch einen sich tatsächlich drehenden Rotorlautsprecher gespielt. Die Melodie erklingt aus einem Tenorsax und die Soloimprovisation aus einem Vocoder.

6. Hope:

Zuweilen bewegt man sich in unwegsamem Gelände oder findet sich in unangenehmen Realitäten wieder. Gläubige Menschen haben hier eine wertvolle Zuversicht: *Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.* (1. Korintherbrief 13,13)

Ins dräuende Intro des Synthipads mit dem strange anmutenden EWI (bewusst etwas verzerrter Echoeffekt) schleichen sich einige nicht im Takt zerdrückte Bierbüchsen. Die Hauptstimme tönt aus einem Tenorsax, welches später durch Soprano und EWI unterstützt wurde. – Luft bekommt man als Hörer v.a. beim lyrischen Klavierpart, bevor ein Funk-Teil mit Oa-oa-Gitarre und Klavinet ins Schlussthema überleitet.

7. Local Hero:

Nach erfüllter Hoffnung darf man sich wieder einmal zurücklehnen und etwas Easy Listening Music geniessen. Besitzer von "W BLUES – Mundartlieder 2" erinnern sich dabei vielleicht an das Lied "Du bist Herrscher", bis sie nach Tenorsax- und Pianosolo beim Zwiegespräch zwischen dem Roboter (Vocoder) und einer elektronischen Sprachausgabe für blinde Computer-Benützer aufhorchen werden...

8. Lethargie:

Aus eigener Kraft mag man es unterschiedlich weit bringen. Doch dringt man damit wirklich zum Eigentlichen durch? - Jesus spricht: *Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.* Johannesevangelium 15,5)
Aus Gottes Sicht können wir also gewissermassen hinunterspülen, was wir Menschen einzig aus uns selbst heraus bewerkstelligen.

Deshalb mischt sich im Intro unauffällig die Nachfüllung eines WC-Tanks dazu, welche im Outro übrigens rückwärts läuft... Das EWI spielt die Melodie und das erste Solo; das zweite ertönt mit einer Blues Harp (normale Dur-Stimmung) über ein grossmembraniges altes Green-Bullet-Mik auf einem tragbaren Mini-Marshall-Verstärker (mit 9-V-Batterie).

9. Vision der neuen Schöpfung:

Der sakrale Einstieg erinnert an die Kirche, deren wichtige Aufgabe die Verkündigung des Evangeliums ist. Nach seiner Bekehrung drückt Paulus die verändernde Kraft des Heiligen Geistes so aus: *Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.* (2. Korintherbrief 5,17)

Nach einem Rhythmuswechsel (vom 4/4- in einen 6/8-Takt) soll der Mittelteil mit der improvisierenden EWI-Flöte dieses Aufgehen der in Gott begründeten neuen Geist-Schöpfung darstellen. Darin wird neuer Schwung gefunden, welcher wiederum ein Stück neues Leben in die Kirche hineinbringen soll (Finale mit Kirchenorgel und an eine Oboe erinnerndem Sopransax).

N.B. steht uns auch generell einmal eine neue Schöpfung bevor: *Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß!* (Offenbarung 21,1-5)

10. Fresh:

Wer Jesus Christus einmal ganz persönlich in sein Leben eingeladen hat, kennt bestimmt den Zustand, sich schlicht und einfach* wie neu geboren zu fühlen – so drückt es Jesus wörtlich gegenüber dem Schriftgelehrten Nikodemus auch aus: *Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.* (Johannesevangelium 3,3) Es geht also um jene, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. (Johannes 1,13)

*Deshalb hier das spartanische Arrangement: Die Melodie wird vom EWI gespielt, Und zur Klavierbegleitung gesellen sich erst Streicher und dann die Hammondorgel. – Ein opulenter Remix von "Fresh" ist gegen Ende 2010 zu hören auf: www.myspace.com/bingemann

11. Bibelkarawane:

Die gute Nachricht der Bibel will weitertransportiert werden, wie Jesus seinen Nachfolgern auch aufgetragen hat: *Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.* (Matthäusevangelium 28,18-20)

*Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt.
(Johannesevangelium 18,36)*

Egal, ob man auf seiner Fantasiereise nun z.B.

- gerade vom Weltall auf die Erde zurückkommt,
- in der Wüste gelandet ist und sich in einer Oase labt,
- aus einem geheimnisvollen Zauberwald mit unbekanntem Wesen und Pflanzen herausgeweht wird,
- von einem Tiefsee-Tauchgang in Richtung Wasseroberfläche unterwegs ist
- oder nach alledem Zuflucht in einer Höhle sucht und dabei dem Klagegedicht des Winds lauscht -

diese Reise ist aussergewöhnlich, was durch den am Ende dieses elektronisch gefärbten Albums überraschenden Ethno-Touch der nahöstlich klingenden Instrumente betont wird.

Nach dem Hauptteil (Sopransax mit orientalisch verzogenen Tönen) leitet ein Groove aus im Takt zerdrückten Bierbüchsen in den Schlusspart mit Hang über.

Und wer die Morsezeichen kennt, kann schliesslich die Botschaft des Satelliten im Ausklang entschlüsseln: "... ------- ..."

NB:

Klangmässig leitet das Ende des Albums übrigens perfekt in einen erneuten Start der CD über.

Zusätzliche geistliche Aspekte

Dieses Album soll die faszinierende Vielschichtigkeit, die unüberschaubare Fülle sowie die unergründliche Liebe unseres dreieinigen Gottes andeuten. – In Anbetracht dessen, dass wir Menschen darauf oft nicht entsprechend reagieren oder sogar ganz schweigen, stehen die Messages der drei technoiden "Akteure" (elektrischer Vocoder, elektronische Computer-Sprachausgabe und Morsezeichen des Satelliten ganz am Schluss) sinnbildlich für eine neuzeitliche Version der

**Aussage von Jesus Christus* im Lukasevangelium (19,35-40*):*

*Und sie brachten's zu Jesus und warfen ihre Kleider auf das Füllen und setzten Jesus darauf. Als er nun hinzog, breiteten sie ihre Kleider auf den Weg. Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe! Und einige Pharisäer in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete und sprach: Ich sage euch: *Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.**

Nachfolgend die Übersetzung der englischen Bibelzitate auf der Innenseite des CD-Covers:

*Wir haben einen großen Hohenpriester, der die Himmel durchschritten hat: Jesus, den Sohn Gottes.
(Hebräerbrief 4, 14)*

*Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.
(Johannesevangelium 14, 6)*

*Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.
(Matthäusevangelium 28, 18)*

*Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.
(Markusevangelium 13, 31)*

Weitere Informationen zu WIDE ROOMS II

In voller Länge ist neben dem "Space Blues" und "Wide Spirit", einer Verschmelzung der Stücke "Wide Rooms" und "Spirit Catch My Soul", ab 2010 als spezieller Bonustrack Urs Tanners Remix von "Fresh" zu hören:

www.myspace.com/bingemann

NB: "Fresh//Remix" ist allerdings nicht auf der CD enthalten und kann auch nicht online gekauft werden.

Fünf Live-Auszüge aus dem PLUS-Elektronikprogramm sowie MP3-Hörproben aller anderen 5 CDs **von und mit Gerd Bingemann findet man auf:**

www.bingemann.ch

Direktpfad zu den 11 MP3-Hörproben von "WIDE ROOMS II – Plus Electronics":

http://www.bingemann.ch/gerd/index.php?seite=CDs&detail=02_wide_rooms_2

Wer sich lieber von Hand durchklicken und dabei etwas auf der Website von mir und auch meiner malenden Frau Ursula anschauen möchte:

1. www.bingemann.ch
2. Link "Gerd Bingemann" bzw. mein Portrait anklicken, sonst erscheint Ursis Bildergalerie
3. Link "CDs"
4. Link "WIDE ROOMS I" bzw. das Cover anklicken
5. aus der dann erscheinenden Songlist eine MP3-Hörprobe auswählen,
6. Windows-Mediaplayer startet automatisch
7. Computer-Lautsprecher einschalten bzw. Kopfhörer einstecken
8. nächste MP3-Hörprobe auswählen etc.

Bestellmöglichkeiten

Eine CD kostet Fr. 30.00 (inkl. Verpackung, Porto und Versand).

Bitte bei jeglicher Art von Bestellung (s.u.) immer Name, Vorname und Postadresse angeben sowie vermerken, ob die Bezahlung mittels Einzahlungsschein erfolgen muss oder besser vom Bank- bzw. Postkonto erfolgen kann auf:

PC-Konto: 90-83145-7

Lautend auf: Bingemann Gerd & Ursula

Hubstr. 64a

CH-9500 Wil

Via Warenkorb/Kontaktformular meiner Website: www.bingemann.ch

Per E-Mail: musik@bingemann.ch

Telefonisch: ++41 (0)71 912 49 33

ggf. bitte Telefonautomat besprechen (wird täglich abgehört)

Über die gute alte Post:

Gerd Bingemann

Hubstr. 64a

CH-9500 Wil

Einzelne Titel von WIDE ROOMS I und II oder die ganzen Alben integral (samt CD-Covers) können bei iTunes heruntergeladen werden:

<http://www.apple.com/search/ipoditunes/?q=Gerd+Bingemann>

Wiederverkäufer aus der Schweiz, Deutschland und dem Fürstentum Lichtenstein bestellen bitte bei:

profimusic (Switzerland) gmbh

Herrn Roger Lustenberger

Rebstockstrasse 1

CH-6017 Ruswil

Tel. ++41 (0)41 377 17 77

www.profimusic.com

info@profimusic.com

Besten Dank, viel Vergnügen und Gottes vollfetten Segen!